



## Aus dem Inhalt:

### Ausgezeichnet

Fahrradklima  
überzeugt



Seite 1

Radstadt Konstanz

### Grün in Konstanz

246  
neue Bäume



Seite 3

### Zukunftsstadt

Gelder für  
Christiani-Wiesen



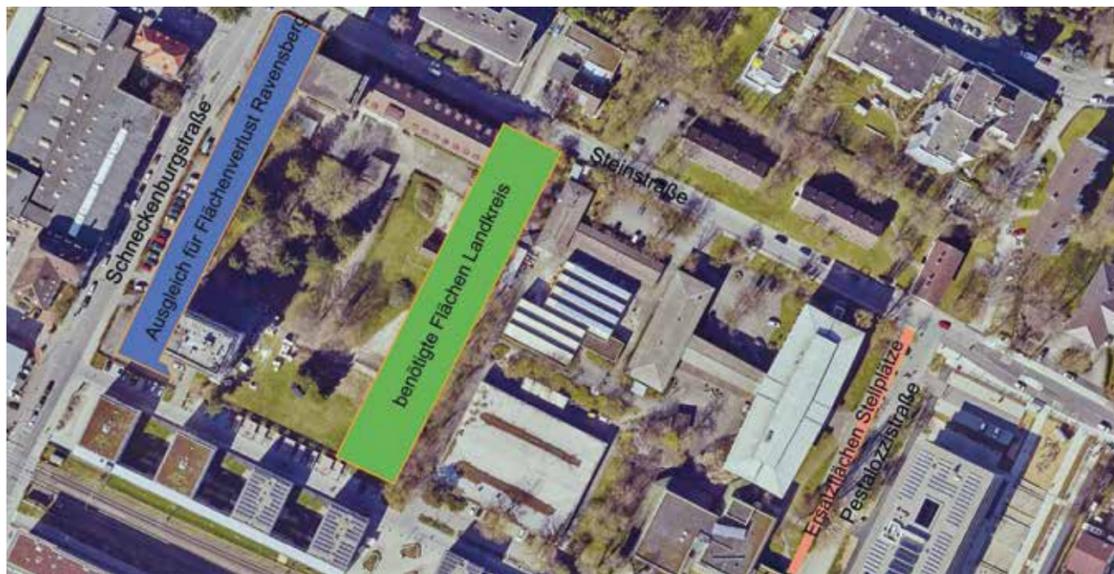
Seite 6

## Weg für Berufsschulzentrum frei

Verträge zwischen der Stadt, dem Landkreis und Ravensberg sind abgeschlossen

Die Pläne des Landkreises, die Zepelin-Gewerbeschule an der Pestalozzistraße in Petershausen als Berufsschulzentrum auszubauen, gehen auf das Jahr 2012 zurück. Um das Vorhaben realisieren zu können, hat die Stadt das Nutzungskonzept in diesem Bereich frühzeitig angepasst und beschlossen. Seitdem wurde das Ziel eines Neubaus kontinuierlich weiterverfolgt. Bislang war das Schulgelände für einen Ausbau nicht groß genug. Hierfür waren Grundstückverkäufe auf dem Gelände zwischen den Vertragspartnern Stadt, Landkreis und den Firmen Ravensberg notwendig, die nun beschlossen und notariell beurkundet wurden.

Zwischen den Vertragspartnern wurde folgende Vereinbarung abgeschlossen: Die Firmen Ravensberg verkaufen 3.000 Quadratmeter ihrer Grundstücke am Schulstandort an den Landkreis. Dieser Flächenzugewinn ermöglicht dem Landkreis als Träger der beruflichen Schulen, auf dem nun erweiterten Areal die Gewerbeschule als Berufsschulzentrum auszubauen und dafür wie geplant die Wessenbergschule aufzugeben. Die ehemaligen Fabrikgebäude auf dem bisherigen Ravensberg-Areal werden abgerissen, sodass der Landkreis das Gelände lastenfrei übernehmen kann. Als Kompensation für den Wegfall ihrer bisherigen Flächen erwerben die Firmen Ravensberg von der Stadt ein rund 2.600 Quadratmeter großes städtisches Grundstück, das entlang der Schneckenburgstraße liegt. Der Gemeinderat hat die Verträge am 21. März 2019 beschlossen, der Kreistag am 1. April 2019. Die Verträge sind sehr vielfältig. So dienen die Abschlüsse auch der Sicherung



Luftaufnahme des Ravensberg-Areals an der Schneckenburgstraße und der Berufsschule

der Sanierungsziele, die sowohl die Sicherung des Schulstandortes als auch die noch folgende Wohnbebauung beinhalten. Deshalb sagte die Stadt ihre Unterstützung bei diesen Grundstücksverhandlungen zu. „Ich freue mich, dass die Verträge nun unterzeichnet sind. Das ist für die Stadt wie für den Landkreis nach vielen Gesprächen und Verhandlungen ein sehr gutes Ergebnis. Für den Landkreis ist der Weg nun frei für ein neues Berufsschulzentrum. Gleichzeitig wird Konstanz als Schulstandort gestärkt und das ganze Areal im Norden des Petershauser Bahnhofes erfährt eine große Aufwertung“, erklärt OB Uli Burchard nach der notariellen Beurkundung am 8. April 2019.

Die Grundstückspreise wurden durch den Gutachterausschuss ermittelt und

sind festgeschrieben. Die Grundstücke liegen im Sanierungsgebiet „Q uartier Bahnhof Petershausen“. Im Rahmen des besonderen Sanierungsrechts konnte der Landkreis die Flächen von Ravensberg zu einem festgelegten Preis erwerben. Dass die Realisierung des Berufsschulzentrums nun möglich ist, liegt auch am Entgegenkommen von Ravensberg.

#### Stadt begleitet Wohnbebauung

Der Neuordnung der Grundstücksflächen ging insgesamt ein längerer Prozess voraus. Lange Zeit war der konkrete Flächenbedarf, d.h. das Raumprogramm für diesen Zusammenschluss der Gewerbeschulen des Landkreises, nicht klar. Mit der Machbarkeitsstudie und Genehmigung

des Raumprogrammes durch das Regierungspräsidium im Sommer 2018 konnten die notwendigen Flächen bestimmt und die konkreten Grundstücksverhandlungen angegangen werden. Ein schlichter Flächentausch war aufgrund des geltenden Sanierungsrechts nicht möglich.

Die Stadt begleitet die Umsetzung der geplanten Wohnbebauung auf dem Ravensberg-Gelände und wird hier ebenso wie im Wettbewerbsverfahren zur Errichtung des Berufsschulzentrums durch Bürgermeister Karl Langensteiner-Schönborn vertreten sein. „Mit dem Ravensberg-Areal als letztem großen Baustein ist der Weg für die Neuordnung des Areals Quartier Bahnhof Petershausen nun frei“, stellt der Baubürgermeister fest.

### Konstanzer fragen

Finden bei Bauvorhaben in Konstanz Untersuchungen zur Geothermie-Eignung statt?

Eine klimaschutzkonforme, bezahlbare und verlässliche Energieversorgung von Neubauten ist ein Thema, das auch die Stadt Konstanz beschäftigt. In Fällen, in welchen die Stadt Grundstücke beispielsweise für den Wohnungsbau bereitstellt, wird daher untersucht und festgelegt, wie die Energieversorgung am besten erfolgen kann – dies umfasst auch eine Betrachtung des Geothermiefotenzials. Der Grundsatzbeschluss für die Erstellung entsprechender Untersuchungen (im Fachjargon „Energiekonzepte“) wurde im Rahmen der Verabschiedung des Energienutzungsplans im Dezember 2018 getroffen. Energiekonzepte berücksichtigen alle im jeweiligen Gebiet sinnvoll erscheinenden Energieversorgungsvarianten und vergleichen diese hinsichtlich ihres Klimaschutzbeitrags und ihrer Kosten. Oberflächennahe Geothermie ist als Nutzung der Wärme aus dem Boden unter Klimaschutzgesichtspunkten natürlich vorbildlich und sie bietet den Vorteil, nahezu überall auf dem Stadtgebiet verfügbar zu sein. Allerdings gibt es auch andere regenerative Wärmequellen, darunter das Abwasser, die Außenluft oder die Solarthermie. Auch die Seewasserwärmenutzung wird andernorts bereits in Pilotprojekten erprobt. Welche Technologie lokal am meisten Sinn macht, wird immer individuell untersucht werden müssen. Die Technologiewahl ist letztlich auch von Rahmenbedingungen auf Bundes- und Landesebene abhängig – eine CO<sub>2</sub>-Bepreisung fossiler Energieträger würde den Einsatz regenerativer Energien schnell selbstverständlich machen.

### Den Hafner spekulationsfrei entwickeln

Gemeinderat lässt Stadtteil-Genossenschaft und Bürgerfonds prüfen

Für den neuen Stadtteil Hafner sollen Umsetzungsstrategien zu möglichen Beteiligungs- und Kooperationsformen geprüft werden, um das Gebiet gemeinwohlorientiert und möglichst spekulationsfrei zu entwickeln. Das beschloss der Gemeinderat am 11. April auf Initiative von OB Uli Burchard.

Der bisherige Prozess hat gezeigt, dass es ein hohes Engagement der Bürger gibt, sich in den Planungsprozess konstruktiv einzubringen – gemeinsam soll ein innovativer, moderner und lebenswerter neuer Stadtteil gestaltet werden.

**Option einer Stadtteil-Genossenschaft**  
Um das Engagement und den Betei-

ligungsprozess im Stadtteil „Nördlich Hafner“ zu gewährleisten, prüft die Verwaltung die Gründung einer bürgerschaftlichen Dachorganisation, z.B. einer Stadtteils- oder Bürgergenossenschaft. Diese soll das Engagement bündeln, Akteure einbinden, das demokratische Miteinander fördern und Verbindlichkeit schaffen. Bürgerschaftlich oder genossenschaftlich organisierte Angebote, wie Treffpunkte, Mobilitätsangebote oder solidarische Angebote sollen entstehen.

#### Mögliche Gründung eines Bürgerfonds

Im Rahmen der Entwicklung des Gebietes Hafner muss unterschieden werden zwischen einerseits der Erschlie-

ßung des Gebietes und der Entwicklung der Infrastruktur als städtische Aufgaben und andererseits der Bauträgerschaft. Diese bauliche Umsetzung des Quartiers soll möglichst mit lokalen Akteuren realisiert werden. Neben den Grundstückseigentümern und der WOBAK sind das z.B. lokale und regionale Baugenossenschaften, Baugruppen und -gemeinschaften oder gemeinwohlorientierte Stiftungen. So soll Spekulation verhindert und bezahlbarer Wohnraum geschaffen werden. Ergänzend prüft die Verwaltung Möglichkeiten, die Entwicklung der Grundstücke mit lokalem bzw. regionalem Kapital (z.B. Bürgerfonds, -anleihen) zu gestalten.

### Ausgezeichnetes Fahrradklima

Radstadt Konstanz holt 1. und 3. Platz in Berlin

Im Fahrradklimatest 2018 des ADFC waren Konstanzerinnen und Konstanzer gebeten, das Radklima in Konstanz zu bewerten. In Berlin durften OB Uli Burchard und der städtische Radbeauftragte Gregor Gaffga am 9. April 2019 zwei Auszeichnungen entgegennehmen. Konstanz machte in der Kategorie „Aufholer“ deutschlandweit den 1. Platz und in der Kategorie „Spitzenreiter“ den 3. Platz von insgesamt 111 Plätzen unter den Städten mit 50.000 bis 100.000 Einwohnern.

Positiv bewerteten die Konstanzerinnen und Konstanzer zum Beispiel die Erreichbarkeit des Stadtzentrums, den Winterdienst, die Ampelschaltungen,

die Zugänglichkeit von öffentlichen Fahrrädern und die Medienberichterstattung. Als Schwächen nannten sie unter anderem die Fahrraddiebstähle, die Wegweisung und die Fahrradmitnahme in öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Ergebnisse der Umfrage werden nun detailliert ausgewertet, bevor es an die Umsetzung daraus resultierender Maßnahmen geht.

#### Der ADFC-Fahrradklima-Test

Der Fahrradklima-Test wird durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) gefördert. Mehr dazu unter [www.fahrradklima-test.de/](http://www.fahrradklima-test.de/).

## Fürstenberg und Wollmatingen: Leben und Wohnen am westlichen Stadtrand von Konstanz

Serie „Konstanzer Stadtteilprofile“, Teil 4

Von „A“ wie „Allmannsdorf“ bis „W“ wie „Wollmatingen“: Die „Konstanzer Stadtteilprofile“ bieten eine Fülle von interessanten und wissenswerten Zahlen, Daten und Fakten zum Leben in Konstanz. Die jährlich erscheinende

Datensammlung porträtiert die 15 Konstanzer Stadtteile anhand von statistischen Daten. Sie ist unter [www.konstanz.de/statistik](http://www.konstanz.de/statistik) abrufbar und zeigt die Stadtentwicklung u.a. am Beispiel von Zahlen zur Bevölkerung, Wohnsituation

und Infrastruktur auf. Wo wohnen die meisten Konstanzer? Wie sieht es mit der Kinderbetreuung im jeweiligen Stadtteil aus? Und in welchem Stadtteil sind die meisten Fahrzeuge gemeldet? Das sind nur ein paar der Fragen, die im Laufe

der sechsteiligen Serie zu den Konstanzer Stadtteilprofilen beantwortet werden. Im vierten Teil der Serie widmen wir uns mit den Stadtteilen Fürstenberg und Wollmatingen dem westlichen Stadtrand von Konstanz.

### Wollmatingen

Seit seiner Eingemeindung 1934 ist Wollmatingen ein Stadtteil von Konstanz. Die ehemals selbstständige Gemeinde ist mit knapp 1026 Hektar Gesamtfläche (19% des Stadtgebiets) der flächenmäßig zweitgrößte Stadtteil nach Dettingen. Allein rund 835 Hektar (über 80%) davon sind bewaldet oder werden landwirtschaftlich genutzt, damit befinden sich mehr als ein Fünftel der von Wäldern oder Landwirtschaft geprägten Konstanzer Flächen in Wollmatingen – nur in Dettingen ist dieser Anteil noch höher. Wollmatingen ist mit seinen 6.795 EinwohnerInnen (Stand 2017) zwar einer der fünf bevölkerungsreichsten Stadtteile, im Vergleich mit dem städtischen Durchschnitt (ca. 51) leben hier jedoch bereits sieben Personen weniger auf einem Hektar Siedlungs- und Verkehrsfläche. Dafür liegt die Rate der privaten PKW je 100 volljährigen Einwohnern mit 50,5 deutlich über dem Wert der Gesamtstadt (43,5).

Dass Wollmatingen vor allem auch bei Familien ein beliebter Stadtteil ist, lässt sich an mehreren Statistiken ablesen: Nicht nur liegen die jewei-

gen Anteile der Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren in Wollmatingen ausnahmslos über dem Durchschnitt, es gibt dort auch rund 9% mehr Haushalte mit drei oder mehr Personen und zudem 8% mehr verheiratete volljährige Einwohnerinnen und Einwohner als im städtischen Durchschnitt. Mit knapp 54% leben auch etwas mehr EinwohnerInnen zwischen 25 und unter 65 Jahren in Wollmatingen als im städtischen Mittel (52%), dafür liegen die Anteile der 18- bis unter 25-Jährigen sowie der 65-Jährigen und Älteren jeweils unter dem Durchschnitt. Mit 8,5 Sterbefällen je 1.000 EinwohnerInnen in Wollmatingen im Jahr 2017 ist die Rate nur leicht geringer als im Durchschnitt (8,9), gleichzeitig war die Rate der Geburten mit 9,3 etwas höher als im städtischen Mittel (8,7).

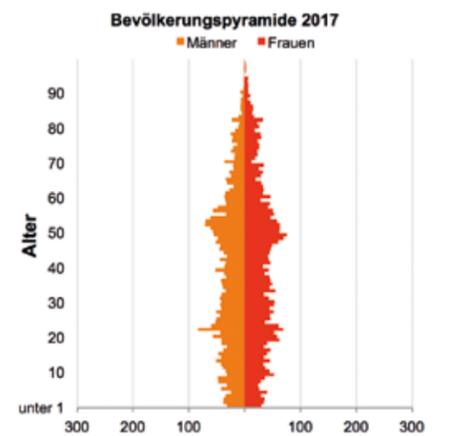
Dem vergleichsweise hohen Anteil an Kindern und Jugendlichen wird mit dem stadtweit viertgrößten Angebot an Betreuungsplätzen entgegengekommen: Insgesamt gibt es 319 Plätze in Tageseinrichtungen und in der Tagespflege, davon allein 90 Plätze in der Betreuung von Kindern unter 3 Jahren – nur in Petershausen-West und Fürstenberg ist diese Zahl noch höher. Außerdem stehen in



Zentrale Verkehrsachse in Wollmatingen: Die Radolfzeller Straße.

der vollstationären Pflege 80 Plätze zur Verfügung. Von insgesamt 17 Sportanlagen in Wollmatingen sind allein 11 Bolzplätze bzw. Kleinspielfelder – in keinem anderen Stadtteil gibt es mehr davon. Außerdem gibt es noch 2 Skate-/Dirtbike-Anlagen, 2 Großspielfelder, eine Zwei-/Dreifachhalle und eine Leichtathletikanlage.

### Details aus der Statistik



	Wollmatingen	Konstanz
<b>Kaufkraft</b>		
Ø pro Einwohner pro Jahr	19.639 €	21.945 €
Konstanz = 100	89,5	100,0
<small>Datenquelle: GfK Kaufkraft Deutschland 2016</small>		
<b>Arbeitsmarkt</b>		
sozialversicherungs-pflichtig Beschäftigte	2.354	27.234
	50,7%	45,7%
Arbeitslose (SGB II und SGB III)	114	1.548
	2,5%	2,6%
<small>Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit</small>		
<small>* Anteil an Erwerbsfähigen</small>		

### Wollmatingen auf einen Blick:

- 1025,96 Hektar Fläche, davon 835,90 Hektar Landwirtschaft, Wald.
- 6.795 EinwohnerInnen
- 2.749 Gemeldete Privatfahrzeuge
- 319 Kinderbetreuungsplätze
- 80 Vollstationäre Pflegeplätze
- 17 Sportanlagen

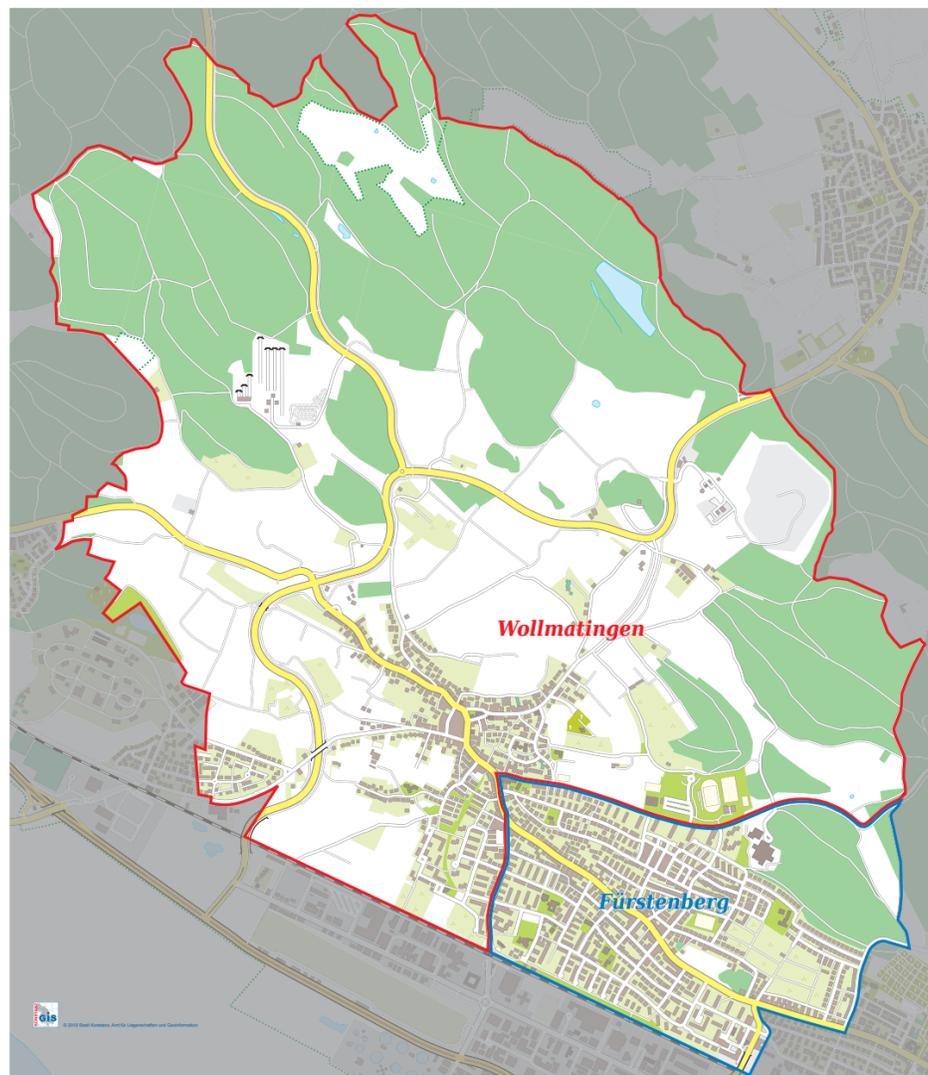


Die Kirche St. Martin in Wollmatingen.

### Fürstenberg

Ein großer Teil der Konstanzer Einwohnerinnen und Einwohner lebt im westlichen Stadtgebiet: In direkter Nachbarschaft zu Petershausen-West, dem bevölkerungsreichsten Stadtteil, befindet sich nämlich Fürstenberg, der Bezirk mit der zweithöchsten Einwohnerzahl. 2017 wohnten mit 12.433 Menschen fast 15% der Gesamtbevölkerung in dem 175,89 Hektar großen Gebiet. Ähnlich wie in dem rund 10 Hektar größeren Nachbarstadtteil Petershausen-West, liegt auch in Fürstenberg die Bevölkerungsdichte deutlich über dem städtischen Durchschnitt: Hier leben knapp 89 Personen auf einem Hektar Siedlungs- und Verkehrsfläche, damit belegt Fürstenberg den vierten Platz der am dichtesten besiedelten Stadtteile, gefolgt von Petershausen-West. Allerdings fällt die Zahl der privaten PKW je 100 Einwohnerinnen und Einwohner über 18 Jahren mit rund 43 Stück höher aus als im Nachbarstadtteil und liegt nur leicht unter dem städtischen Durchschnitt (43,5).

Während in Fürstenberg die Anteile der EinwohnerInnen bis 18 Jahren, der 25- bis unter 65-Jährigen sowie auch der über 85-Jährigen jeweils etwas niedriger als das städtische Mittel ausfallen, liegen die Anteile der EinwohnerInnen im Alter zwischen 18 und unter 25 und derjenigen zwischen 65 und 85 dafür jeweils etwas über dem Durchschnitt der Gesamtstadt. Fürstenberg ist zwar einer der bevölkerungsreichsten Konstanzer Stadtteile, die Geburtenrate je 1.000 EinwohnerInnen entspricht hier mit 8,8 (Stand 2017) jedoch gerade einmal dem städtischen Durchschnitt (8,7). Dafür liegt die Sterberate mit 10,1 Sterbefällen je 1.000 EinwohnerInnen deutlich über dem städtischen Durchschnitt (8,9), nur in Petershausen-Ost und in der Altstadt sind die Zahlen noch höher.

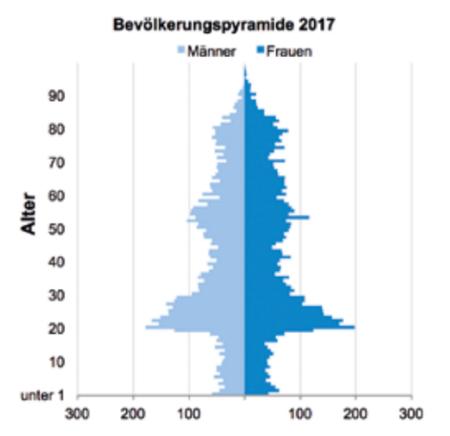


Was die Infrastruktur angeht, ist Fürstenberg gut aufgestellt: So gibt es in dem Stadtteil insgesamt 382 Betreuungsplätze für Kinder in Tageseinrichtungen und in der Tagespflege, vollstationäre Pflegeplätze werden dort 26 angeboten. Mit insgesamt sieben allgemeinbildenden Schulen hat Fürstenberg außerdem das stadtweit größte Schulangebot: Hier gibt es drei Grundschulen, zwei Werkrealschulen, eine Realschule und ein Gymnasium. Auch für Sportlerinnen und Sportler ist in Fürstenberg mit neun Sportanlagen, darunter drei Bolzplätze/Kleinspielfelder, drei Einfachhallen, eine Skate-/Dirtbike-Anlage, eine Zwei-/Dreifachhalle und ein Großspielfeld, viel geboten.



Die Fürstenbergstraße verbindet den namensgebenden Stadtteil mit Petershausen-West und Wollmatingen.

### Details aus der Statistik



	Fürstenberg	Konstanz
<b>Kaufkraft</b>		
Ø pro Einwohner pro Jahr	20.996 €	21.945 €
Konstanz = 100	95,7	100,0
<small>Datenquelle: GfK Kaufkraft Deutschland 2016</small>		
<b>Arbeitsmarkt</b>		
sozialversicherungs-pflichtig Beschäftigte	4.272	27.234
	49,2%	45,7%
Arbeitslose (SGB II und SGB III)	286	1.548
	3,3%	2,6%
<small>Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit</small>		
<small>* Anteil an Erwerbsfähigen</small>		

### Fürstenberg auf einen Blick:

- 175,89 Hektar Gesamtfläche
- 12.433 EinwohnerInnen
- 4.604 Gemeldete Privatfahrzeuge
- 382 Kinderbetreuungsplätze
- 26 Vollstationäre Pflegeplätze
- 9 Sportanlagen
- 7 Allgemeinbildende Schulen

In den kommenden Ausgaben finden sich hier bis zur Kommunalwahl keine Fraktionsbeiträge. Hintergrund ist die gesetzlich einzuhaltende Karenzzeit vor Wahlen. Sie gewährleistet die Chancengleichheit bei den Wahlen und die Neutralität der Kommune während der Wahlkampfphase. Ab Ausgabe 11 zum 29. Mai gehört diese Seite dann wieder den Fraktionen.

## Baumpflanzungen in Konstanz

Im Winter 2018/19 setzten die Technischen Betriebe 246 neue Bäume. Seit dem Jahr 2000 sind über 4.000 Bäume gepflanzt worden

Der TBK-Baumsachverständige Christoph Stocker wählt für alle vorgesehene Pflanzstellen sehr sorgfältig die für den Standort passenden Bäume aus, denn jeder Baum hat besondere Bedürfnisse in Bezug auf Licht und Bodenbeschaffenheit. Die Pflanzliste der TBK sieht in diesem Jahr 42 Baumarten vor, darunter Eichen, Linden und Ulmen. Der Klimawandel verlangt heute nach anderen, hitze- und trockenbeständigeren Bäumen. Kürzlich wurde beispielsweise auf dem Schulhof der Schule am Buchenberg ein Schwarzer Maulbeerbaum gepflanzt. Dieser Baum ist ursprünglich im Iran heimisch und kommt daher mit trockenem und warmem Klima gut klar. „Und die Kinder haben etwas zum Naschen, wenn die Früchte reif sind“, erklärt Christoph Stocker. Vor dem Sealife fand gemeinsam mit dem Waldkindergarten eine weitere Baumpflanzung statt.

Insgesamt sind im städtischen Baumkataster rund 14.320 Bäume verzeichnet. Die Stadt investiert jährlich rund eine Million Euro in die Pflege und Überprüfung der Bäume. Dabei spielt vor allem die städtische Pflicht, für die sogenannte Verkehrssicherheit zu sorgen, eine große Rolle. Um dieser umfassenden Aufgabe gerecht zu werden, ist ein qualifiziert ausgebildetes Baumpflegeteam aus sechs Mitarbeitern der TBK im Einsatz. Unterstützt werden sie durch externe Baumpfleger und Fachgutachter.

Das Durchschnittsalter der Konstanzer Stadtbäume beträgt heutzutage ca. 45 Jahre, da sie höheren Belastungen ausgesetzt sind, als zu ihrem Pflanzzeitpunkt. Gründe sind unter anderem die Zunahme von Hitze und Trockenheit, Sturmschäden durch die Zunahme von Starkwinden und das Aufkommen von neuen Baumerkrankungen und -schädlingen. Die TBK werden deshalb zukünftig neben der Pflege der alten Bäume mit ihrer großen Klimaleistung auch der Jungbaumpflege mehr Gewicht geben. Das bedeutet: In den ersten 25



In diesem Jahr möchte die Stadt 100 Flatterulmen pflanzen. „Wir wollen einen Beitrag zum Überleben der Ulmen leisten“, so der Oberbürgermeister bei einer Ulmenpflanzung am 12. April auf dem Gelände der Bodensee-Therme. Foto v.l.n.r.: Robert Grammelspacher (Leiter der Bädergesellschaft), OB Uli Burchardt, Christoph Stocker (Baumsachverständiger der TBK), Werner Wermuth, Herbert Tautor (Abteilung Grünpflege, TBK)

Jahren werden die Bäume intensiver begleitet, damit sie ein langes und gesundes Leben vor sich haben. Denn Jungbäume sind eine wichtige Investition in die Zukunft, so Stocker.

### Baumquartiere mit ausreichend Wurzelraum

Eine ausgewachsene Linde benötigt beispielsweise einen Wurzelraum von etwa 196 Kubikmetern, andere

Baumarten auch weniger. Bei Neupflanzungen im Straßenraum und bei Neubauten achtet die Verwaltung unter anderem auf eine Bündelung der unterirdischen Ver- und Entsorgungs-

leitungen. Hierfür ist eine enge Abstimmung mit dem Tiefbauamt oder beispielsweise den Stadtwerken oder Entsorgungsbetrieben nötig – so auch bei der Neugestaltung des Rheinsteigs. So können möglichst große, leitungsfreie Pflanzgruben entstehen. Auch das Platzangebot für die Krone ist ein wichtiges Kriterium bei der Auswahl der Baumart.

Neben der einzelnen Entscheidung für einen Baum, ist auch die Zusammensetzung der Baumarten im Gebiet relevant. Nicht nur aus Sicht der Biodiversität wird ein gemischter Baumbestand angestrebt. Auch mit Blick auf neu auftretende, meist auf eine Baumart spezialisierte Schädlinge ist eine Durchmischung wichtig. Daher werden in Konstanz gezielt gemischte Bestände an Straßen und auf Plätzen und Freianlagen entwickelt.

Rund **210** neue Bäume werden von der Stadt jährlich im Stadtgebiet gepflanzt. Allein seit dem Jahr 2000 wurden durch die TBK **4.124** neue Bäume gepflanzt, **1.966** mussten sie fällen.



Die Kinder des Waldkindergartens begleiteten das Setzen eines neuen Baums am Sealife.



Die „Garten-AG“ der Schule am Buchenberg half bei Baumpflanzungen auf dem Schulhof. In zweiter Reihe Werner Wermuth, Gärtner bei den TBK, und Baumpfleger Christoph Stocker.

## Zurück zur Natur

Renaturierung des Ufers am Kuhhorn

Ein weiterer Uferabschnitt am Seerhein ist renaturiert worden: Das Kuhhorn liegt im zukünftigen Naturschutzgebiet „Espanried“ im Tägermoos. Die Fläche ist in der Schutzanordnung als Erholungsbereich ausgewiesen. Es handelt sich um einen beliebten Ausflugsort der Schweizer und der Konstanzer Bevölkerung.

### Von morschen Palisaden zum Flachufer

Die Holzpalisaden der Ufersicherung aus den 1980er Jahren waren morsch, hinter den Palisaden waren Absetzungen und Auswaschungen des Bodens zu beobachten. So erfüllten sie immer weniger ihre Funktion zur Ufersicherung. Das Amt für Umwelt des Kantons Thurgau hat die Stadt Konstanz und die Gemeinde Tägerwil über die Renaturierung und Neugestaltung des Ufers als Flachufer informiert. Im Februar rückten Bagger an und ein naturnahes Ufer wurde gestaltet. Dabei wurde sehr sensibel vorgegangen, um Eingriffe in den prägenden Baumbestand zu vermeiden. Zur Aufwertung der Aufenthaltsqualität wurden Sitzquader aufgestellt. Oberhalb der Uferlinie des Seerheins wurde Humus aufgetragen und ein Rasen angesät. Aktuell sind diese Wiesenflächen noch mit einem Vlies abgedeckt, um die Ansaat zu schützen. Bis die Hauptfreiluftsaison beginnt, wird die Fläche wieder grün sein und zum Aufenthalt einladen.



Das Ufer des Kuhorns mit den morschen Palisaden vor der Renaturierung



Das neue Kuhhorn: Mit der Renaturierung des Ufers wurde wieder eine Flachuferzone hergestellt.

## Klimaschutz-Plus

500.000 Euro für energieeffiziente Sanierung der Geschwister-Scholl-Schule

Konstanz erhält eine zusätzliche Förderung für die energieeffiziente Sanierung der Geschwister-Scholl-Schule. Ergänzend zu den rund 5,2 Millionen Euro Fördergeldern des Bundes nach dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz, wurde die Konstanzer Schulsanierung im Förderprogramm „Klimaschutz-Plus“ des Landes mit weiteren 500.000 Euro bedacht. Voraussetzung ist, dass für die Schule nach der Sanierung der KfW 70-Standard erreicht wird. Folgende Maßnahmen werden hierfür im Zuge der Sanierung getroffen: Die Flachdächer werden mit hochwertiger Aufsatz-Dämmung, die Glasdächer und Glasoberlichter mit Dreifach-Verglasung versehen. Auch die Glasfassaden erhalten eine

Dreifach-Verglasung. Die Stadtwerke erneuern ihr Blockheizkraftwerk im Schulheizraum energieeffizient und die Stadt modernisiert die Anlage durch weitere Maßnahmen, die zu einer verbesserten Regulierbarkeit der Anlage führen. Auch die Lüftungsgereäte werden durch energiesparende Technik mit Wärmerückgewinnung ersetzt. Eine Modernisierung der Mess-Steuer-Regelungstechnik führt bei der Heizung, Lüftung und Kälte-regulierung zu Energieeinsparung. Die Leuchtmittel werden durch LEDs ersetzt und die Flurbeleuchtung mit Präsenzmeldern – wie bisher in den Toiletten – versehen, um die Beleuchtung künftig automatisch und bedarfsgerecht zu schalten.

### Kurz notiert

**Alternsgerechte Arbeitsplätze:** Die Technischen Betriebe Konstanz wurden beim UKBW-Preis für sichere und gesunde Arbeit mit dem 1. Platz ausgezeichnet. Seit 2013 bieten die TBK sogenannte „Umstiegsarbeitsplätze für Leistungsgeminderte“ an, durch die Beschäftigte in voller Erwerbstätigkeit bis zur Rente einer nutzbringenden Tätigkeit nachgehen können.

**Keine Fußgängerzone:** In der Münzgasse und der Zollernstraße bleibt alles, wie es ist. 85 Prozent der befragten Anwoh-

ner und Gewerbetreibenden sprachen sich dafür aus. Auch die verkehrliche Prüfung ergab keinen Änderungsbedarf. **Geld für den Tierschutz:** Die Aufwandsentschädigung für den Tierschutzverein wurde von 60.000 € auf jährlich 85.000 € erhöht. Weitere 15.000 € werden von Gemeinden erwartet, für die der Verein ebenfalls aktiv ist.

**Schulsanierung:** Der Rat fasste den Projektbeschluss zur Sanierung der Grund- und Werkrealschule Berchen (1,97 Mio. €) und der Grundschule Wallgut (1 Mio. €).



## Aktuelle Ausschreibungen

### Beschaffung von zwei Botenfahrzeugen

POA-ITL  
Angebotsfrist: 24.04.2019

**Öffentliche Bekanntmachungen auf konstanz.de, unter anderem:** Wahlvorschläge zur Wahl des Gemeinderats und der Ortschaftsräte am 26. Mai 2019

## Stadt Konstanz in den Social Media:

Meldungen zum Leben in der Stadt zum See und Neuigkeiten direkt aus dem Rathaus.

twitter.com/stadt\_konstanz



facebook.com/stadt.konstanz/



## Aktuelle Sitzungstermine

Terminübersicht und Sitzungsvorlagen: [www.konstanz.sitzung-online.de](http://www.konstanz.sitzung-online.de)

**Do, 02.05. / 16 Uhr**

Gemeinderat / Stiftungsrat, Rathaus Kanzleistraße, Ratssaal

## AUS DEM STANDESAMT

### EHESCHLISSUNGEN

**05.04.2019** Martina Constanze Bauer & Michael Josef Gallati  
**05.04.2019** Susanne Sprenger & Thomas Manuel Lorenz  
**05.04.2019** Yana Wemheuer & Christian Johannes Otto  
**06.04.2019** Luisa Lea Eugenie Wittlinger & Thomas Beck  
**06.04.2019** Stefanie Oehri & Dominik Vogt  
**06.04.2019** Tuğçe Hayal & Murat Atik  
**11.04.2019** Katrin Gesine Brüggemann & Sören Gipp

### GEBURTEN

**17.03.2019** Emely Widmann (Tanja Amanda Ursela & Sascha Widmann)

**25.03.2019** Joana Filipa Dias Pereira (Andreia Filipa Dias Vieira & António Jorge Marques Pereira)  
**25.03.2019** Anni Louise Schäfer (Susanne & Sven Schäfer)  
**25.03.2019** Juna Lou Kitzmann (Laila Theresa Mucha & Daniel Kitzmann)  
**26.03.2019** Selena Ozdoba (Natalia Barbara & Lukasz Marcin Ozdoba)  
**26.03.2019** Antonio Curro' (Ernestina Sozio-Curro' & Rocco Curro')  
**26.03.2019** Balthazar Regazzoni (Nina Hug & Arthur Regazzoni)  
**27.03.2019** Tjre Kremberg (Antje & Thomas Kremberg)  
**28.03.2019** Alessia Capuano (Andreea Genoveva & Andrea Capuano)  
**28.03.2019** Selina Bujaku (Mirjeta & Muja Bujaku)  
**29.03.2019** Tala Badawi (Mouna Albasha & Obayda Badawi)

**31.03.2019** Danilo Giuseppe Piazza (Laura & Nicolo' Piazza)  
**31.03.2019** Eva Zimmermann (Ekaterina Mihajlovna & Viktor Zimmermann)  
**01.04.2019** Maximilian Luca Epple (Anna-Lena Tiziana Katrin & Christopher Florian Thomas Ernst Epple)  
**02.04.2019** Amina Ibraimi (Benarta Alili & Ikkal Ibraimi)  
**03.04.2019** Stella Orsi (Cristina Granata & Elia Orsi)  
**03.04.2019** Elna Victoria Girods (Charlène Lucie Marthe Girods & Roman Schilzow)  
**03.04.2019** Marla Köhler (Nadine & Timo Michael Köhler)  
**04.04.2019** Alea Shala (Arlinda & Ali Shala)  
**04.04.2019** Loui Albertus (Linda & Jens Albertus)  
**05.04.2019** Elisa Auer (Saowaree & Andreas Auer)  
**06.04.2019** Lina Alice Bruderhofer (Anna Sofie Alice & Julian Alexander Bruderhofer)

**06.04.2019** Maja Lea Schneider (Saskia Pawaletz & Marco Kim Schneider)  
**06.04.2019** Ava Norine Humburg (Agnes Humburg & Rozbeh Aenehband)  
**06.04.2019** Maxim Kiemele (Julia & Eduard Kiemele)  
**08.04.2019** Eilfriede Frauke Christine Wohlrath (Christin Carolin Wohlrath & Sönke Wienholdt)  
**08.04.2019** Emilia Kornelia Stertzik (Veronika & Alexander Stertzik)

**04.04.2019** Erna Gertrud Schellhammer  
**04.04.2019** Lore Maier geb. Breyer  
**04.04.2019** Irma Buchholz geb. Fendrich  
**04.04.2019** Waltraud Christiane Jasinski geb. Finke  
**04.04.2019** Gerhard Karl Schuler  
**04.04.2019** Bodo Holm Willi Dassel  
**05.04.2019** Dorothea Margarete Müller geb. Schieritz  
**06.04.2019** Heinrich Lieb  
**07.04.2019** Josip Matković  
**08.04.2019** Christa Trüb geb. Stotz  
**09.04.2019** Rolf Langenbacher  
**09.04.2019** Eilfriede Böhner geb. Humbert  
**09.04.2019** Joachim Alfred Herr  
**11.04.2019** Michèle Schwager geb. Lévy  
**11.04.2019** Judith Maria Danneffel geb. Wirth

### STERBEFÄLLE

**29.03.2019** Margaretha Keller geb. Imhof  
**31.03.2019** Valerie Johanna Brefka  
**31.03.2019** Thomas Friedrich Kowalski  
**01.04.2019** Lore Maria Rathgeb geb. Böckle  
**03.04.2019** Monika Elisabeth Steppacher geb. Donat  
**03.04.2019** Eleonora Weigandt geb. Höffner



## Städtische Veranstaltungen

### STÄDTISCHE TERMINE

**bis 17.04.**  
AUSSTELLUNG: Zuhause im Landkreis, Landratsamt, Bodenseehalle  
**Do, 18.04.**  
Wochenmarkt, St.-Stephans-Platz (vorverlegt wegen Karfreitag)  
**Fr, 26.04. / 19 Uhr**  
STADTFÜHRUNG: Imperia – ein erotischer Mythos der begeistert, Hauptportal des Münsters  
**Sa, 27.04. / 10 Uhr**  
Flottensternfahrt  
**Di, 30.04. / 17 Uhr**  
China-Asien-Netzwerktreffen, Rathaus Kanzleistraße, Ratssaal  
**Mi, 01.05.**  
Wochenmarkt entfällt, Sankt-Gebhard-Platz  
**Fr, 03.05. / 10 Uhr**  
Informationsveranstaltung: Tagesmutter -vater werden, Treffpunkt Petershausen  
**bis 26.05.**  
FOTOAUSSTELLUNG: Das Genie der Honigbienen, Stadtgarten  
**bis vorauss. Juni**  
Kanalbauarbeiten, Beethovenstraße

### PHILHARMONIE KONSTANZ

**Sa, 27.04 / 19.30 Uhr**  
Junge Meister, Stars von morgen, Konzil

### KULTURZENTRUM AM MÜNSTER

**Mi, 17.04. / 19 Uhr**  
VERNISSAGE: Mut zur Wut, Plakatausstellung, Turm zur Katz  
**ab 18.04.**  
Mut zur Wut, Plakatausstellung, Turm zur Katz  
**Di, 23.04. / 19 Uhr**  
HAPPY HOUR: Heinrich Schmidt-Pecht. Kunst, Keramik und Konflikte, Wessenberg-Galerie  
**Mi, 24.04. / 15 Uhr**  
FÜHRUNG: Heinrich Schmidt-Pecht. Kunst,

Keramik und Konflikte, Wessenberg-Galerie  
**So, 28.04. / 11 Uhr**  
LETZTE FÜHRUNG: Heinrich Schmidt-Pecht. Kunst, Keramik und Konflikte, Wessenberg-Galerie  
**bis 28.04**  
VERLÄNGERT: Das Labor der Ungeduld, Robert Ritter, Gewölbekeller

### SENIORENZENTRUM BILDUNG+KULTUR

**Di, 02.05 / 12.50 UHR**  
WANDERUNG: Meersburger Brunnenrunde, Treffpunkt: Fährhafen Staad  
**Do, 02.05 / 15.30 UHR**  
JUNG & ALT: Schachnachmittag, Evangelisches Jugendhaus

### STÄDTISCHE MUSEEN

**Do, 18.04. / 16.30 Uhr**  
FÜHRUNG: 1816 – das Jahr ohne Sommer. Süddeutschland nach dem Wiener Kongress, Rosgartenmuseum  
**Sa, 21.04. / 14 Uhr**  
FÜHRUNG: Schätze des Rosgartenmuseums  
**Sa, 27.04. / 14 Uhr**  
FÜHRUNG: Heilige und ihre Erkennungszeichen, Detektivgeschichte durch das christliche Mittelalter, Rosgartenmuseum  
**So, 28.04. / 11 Uhr**  
FAMILIENFÜHRUNG: Wer hat das Sagen in der mittelalterlichen Stadt, Rosgartenmuseum  
**01.05. -29.09.**  
SONDERAUSSTELLUNG: 100 Jahre Hus-Museum-Gesellschaft in Prag (1919-2019), Hus-Haus  
**Mi, 08.05. / 19 Uhr**  
THEMA DES MONATS: Tourismus vor 200 Jahren. Bodensee Veduten und zeitgenössische Reiseberichte, Rosgartenmuseum

**Bis 08.03.2020**  
AUSSTELLUNG: Zähne zeigen! Von Revolvergebissen, Brechscheren und Raspelzungen, Bodensee-Naturmuseum  
**Dauerausstellung**  
Johannes Hus. Mut zu denken, Mut zu glauben, Mut zu sterben, Hus-Haus

### KINDERKULTURZENTRUM KIKUZ

**Mi, 17.04.**  
18 Uhr: Lesemarathon „Die Tornadojäger“ (Anmeldung)  
**Do, 18.04.**  
8 Uhr: Frühbetreuung (Anmeldung)  
9.30–13 Uhr: Filmfrühstück, ab 6 Jahre  
**23.–26.04.**  
8 Uhr: Frühbetreuung (Anmeldung)  
9.30–13 Uhr: Literatur-Erlebnis-Woche „Drachen erwachen“, Naturholzwoche, Upcycling, Trickfilm mit dem Ei-Päd (jeweils nur mit Anmeldung)  
**23.-25.04.**  
9.30–13 Uhr: Lustig bunter Backkurs (Anm.)  
**23.–27.04.**  
9.30–15.30 Uhr: Medienwerkstatt „Abendteuer Kunst“ (Anmeldung)  
**Mi, 24.04.**  
16 Uhr: Lesemarathon „Unser Kunterboot“ (Anmeldung)  
**Mo, 29.04.**  
15–18 Uhr: Klettern, Spielräume, Krea-Werkstatt: Schäfchen-Cupcakes  
**Di, 30.04.**  
15–18 Uhr: Spielräume, Computerraum  
17 Uhr: KiKuZ Fiddle Kids (Anmeldung)  
**Do, 02.05.**  
15–18 Uhr: Spielräume, Drachentag: Lego bauen  
15 und 16.30 Uhr: Töpferkurs (Anmeldung)

### THEATER KONSTANZ

**Mi, 17.04.**  
20 Uhr: Konstanzer Literaturgespräche,

Spiegelhalle  
**Do, 18.04.**  
20 Uhr: Geh'n mer Tauben vergiften im Park, Spiegelhalle  
20 Uhr: Der Reichsbürger, Werkstatt  
**Fr, 19.04.**  
18 Uhr: Judas, Stadttheater  
**Sa, 20.04.**  
20 Uhr: Cabaret, Stadttheater  
**So, 21.04.**  
15 Uhr: Der Mond und das Boot, Werkstatt  
18 Uhr: Cabaret, Stadttheater  
**Mo, 22.04.**  
20 Uhr: Geh'n mer Tauben vergiften im Park, Spiegelhalle  
**Mi, 24.04.**  
20 Uhr: Cabaret, Stadttheater  
**Do, 25.04.**  
20 Uhr: Cabaret, Stadttheater  
**Fr, 26.04.**  
19.30 Uhr: Der brave Soldat Schweijk, Stadttheater  
20 Uhr: Faust\_in\*, Spiegelhalle  
20 Uhr: Der Reichsbürger, Werkstatt  
**Sa, 27.04.**  
17 Uhr: Faust\_in\*, Spiegelhalle  
20 Uhr: Cabaret, Stadttheater  
20 Uhr: Triebkraft Konstanz, Werkstatt  
**So, 28.04.**  
11 Uhr: Pro.log Cabaret, Stadttheater  
15 Uhr: Vom Fischer und seiner Frau, Werkstatt  
18 Uhr: Faust\_in\*, Spiegelhalle  
**Mo, 29.04.**  
20 Uhr: Faust\_in\*, Spiegelhalle  
**Di, 30.04.**  
19.30 Uhr: Cabaret (19.10 Uhr: Einführung), Stadttheater  
**Mi, 01.05.**  
21 Uhr: Eingeschenkt – der Late-night-talk, Inselhotel  
**Do, 02.05.**  
19.30 Uhr: Cabaret (19.10 Uhr: Einführung, 22 Uhr: Publikumsgespräch), Stadttheater

### KONSTANZER BÄDER

**bis 21.04.**  
FRÜHLINGS-HIGHLIGHTS: Aufgüsse und Peelings, Bodensee-Therme  
**bis 28.04.**  
geänderte Öffnungszeiten, Hallenbad am Seerhein  
**01.05.**  
Öffnung des Freibades, Bodensee-Therme

### BODENSEE-SCHIFFSBETRIEBE

**Sonntags / 11.40 Uhr**  
Spargelschmaus auf dem See, ab Hafen Konstanz  
**21.04. / 10.30 Uhr**  
Osterbrunch auf dem See, ab Hafen Konstanz

### VHS LANDKREIS KONSTANZ E.V.

**Mi, 17.04. / 19.30 Uhr**  
Thomas Nuding: Seenotrettung vor Libyen. Mit der Sea-Eye und Lifeline unterwegs, Katzgasse 7  
**Mo, 22.04. / 11 Uhr**  
FAMILIEN-STADTFÜHRUNG am Ostermontag, Treffpunkt: Historische Hafenuhr  
**6 x Sa ab 27.04. / 9 Uhr**  
BON VOYAGE: Französisch für die Reise A1, Katzgasse 7  
**Mo, 29.04. / 19.30 Uhr**  
MULTIMEDIAVORTAG: Wandern an Portugals Südwestküste, Katzgasse 7  
**Di, 30.04. / 17 Uhr**  
Professionelle Homepage für Vereine, Südkurier Medienhaus

### BODENSEEFORUM

Das Bodenseeforum ist in der Regel nicht selbst Veranstalter. Zur Veranstaltungsübersicht: <http://www.bodenseeforum-konstanz.de/aktuell/veranstaltungen/>

## Jobs & Karriere

Stellenangebote der Stadt Konstanz sowie der städtischen Eigenbetriebe



© MTK / Dagmar Schwelle

### Stellenangebote

**LandschaftsgärtnerIn** (m/w/d), Technische Betriebe, Bewerbungsschluss: 21.04.2019

**Vollstreckungsbeamter/-beamtin** Außendienst (m/w/d), Stadtkasse, Bewerbungsschluss: 22.04.2019

60%-Stelle **Sachbearbeitung**, Geschäftsstelle Gemeinderat, Bewerbungsschluss: 22.04.2019

100%-Stelle **Sachbearbeitung**, Geschäftsstelle Gemeinderat, Bewerbungsschluss: 22.04.2019

**Garderobier/e und AnkleiderIn** (m/w/d), Theater, Bewerbungsschluss: 22.04.2019

**ArchitektIn** (m/w/d), Hochbauamt, Bewerbungsschluss: 28.04.2019

**IngenieurIn oder ElektrotechnikerIn** (m/w/d), Hochbauamt, Bewerbungsschluss: 28.04.2019

**SachbearbeiterIn Baurecht** (m/w/d), Baurechts-u. Denkmalamt, Bewerbungsschluss: 28.04.2019

**Bauverständige/r, ArchitektIn als Stadtbaumeister** (m/w/d), Baurechts- und Denkmalamt, Bewerbungsschluss: 28.04.2019

**SachbearbeiterIn** (m/w/d), Entsorgungsbetriebe, Bewerbungsschluss: 28.04.2019

**MedienpädagogIn/BibliothekspädagogIn** (m/w/d) Stadtbibliothek, Bewerbungsschluss: 05.05.2019

**BuchhalterIn, Kreditoren** (m/w/d), Stadtkasse, Bewerbungsschluss: 05.05.2019

**BauingenieurIn** (m/w/d), Bauleitung, Tiefbauamt, Bewerbungsschluss: 05.05.2019

**BauingenieurIn** (m/w/d), Bauplanung, Tiefbauamt, Bewerbungsschluss: 05.05.2019

**RegistrarIn, SammlungskuratorIn** (m/w/d), Rosgartenmuseum, Bewerbungsschluss: 05.05.2019

**MüllwerkerIn, Wertstoffhof-MitarbeiterIn** (m/w/d), Entsorgungsbetriebe, Bewerbungsschluss: 05.05.2019

**Verwaltungsfachkraft** (m/w/d), Bereich Sozialhilfe, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 05.05.2019

**Teamleitung zentrale Geschäftsbuchhaltung** (m/w/d), Kämmerei, Bewerbungsschluss: 07.05.2019

**Sachbearbeitung zentrale Geschäftsbuchhaltung** (m/w/d), Kämmerei, Bewerbungsschluss: 07.05.2019

**Wissenschaftliche/r VolontärIn** (m/w/d), Rosgartenmuseum, Bewerbungsschluss: 19.05.2019

**VerkehrsplanerIn** (m/w/d), Amt für Stadtplanung und Umwelt, Bewerbungsschluss: 19.05.2019

**Leitung des Tiefbauamtes** (m/w/d), Bewerbungsschluss: 31.05.2019

**PersonalsachbearbeiterIn** (m/w/d), Personal- und Organisationsamt, Bewerbungsschluss: 31.05.2019

**Leitung der kaufmännischen Abteilung** (m/w/d), Entsorgungsbetriebe

### Ausbildung & Freiwilliges Soziales Jahr

Ausbildung zur/zum **StraßenwärterIn** (m/w/d), Techn. Betriebe, Bewerbungsschluss: 02.06.2019

Bei der Feuerwehr Konstanz ist ab dem 01.07.2019 eine **FSJ-Stelle** zu besetzen. Wünschenswert wäre eine Feuerwehr-Ausbildung und der Führerschein Klasse B. Information und Bewerbung: 07531/900-389 oder bernd.roth@konstanz.de

An den Konstanzer Schulen sind für das Schuljahr 2019/20 **30 FSJ-Plätze** zu vergeben. Informationen und Bewerbung: 07531/900-903 oder petra.leising@konstanz.de

Im Jugendzentrum Juze ist ein **FSJ-Platz** zu vergeben. Weitere Infos unter 07531/68617 oder per Mail an jugendzentrum@konstanz.de

**JOBS & AUSBILDUNGSPLÄTZE**  
www.konstanz.de/  
karriere



KONSTANZ  
Die Stadt zum See

Foto: MTK/Dagmar Schwelle

KONSTANZ

**DAS RATHAUS ENTDECKEN**  
**SAMSTAG, 11. MAI 2019 | 11 – 15 UHR**  
Rathaus Kanzleistraße

Statistik **OB-Büro** Bürgerbeteiligung  
Gemeinderats-Podcast Chancengleichheit  
Standesamt **Stadt als Arbeitgeber**  
Ratssaal **Amtsblatt** Städtepartnerschaften  
konstanz.de **Kämmerei**

Wir laden Sie ein, das Rathaus zu besuchen und Gespräche mit dem OB und seinen MitarbeiterInnen zu führen.  
Für historisch Interessierte: Um 12 & 14 Uhr gibt es Führungen zu den Gemälden am und im Rathaus (Treffpunkt im Innenhof).

**WILLKOMMEN IM KURZURLAUB**

Am **14. April 2019** ist Saisonstart!

Infos und Tickets [www.bsb.de](http://www.bsb.de)

**Sa 27. April 2019**  
19.30 Uhr · Konzil Konstanz

**JUNGE MEISTER**  
DIE STARS VON MORGEN

Klavierkonzerte von Prokofieff, Rachmaninow und Tschaikowski

Aaron Pilsan, Marie Rosa Günter und Yeon-Min Park KLAVIER  
Ari Rasilainen CHEFDIRIGENT

SÜDWESTDEUTSCHE PHILHARMONIE 

Karten: 32 · 24 · 18 · 14 Euro · [www.philharmonie-konstanz.de](http://www.philharmonie-konstanz.de) (print@home)  
07531 900-150 · Philharmonie · Theaterkasse · Tourist-Information · Ortsteilverwaltungen



**Neue Tempo-30-Zonen:** Im Rahmen des Lärmaktionsplanes werden neue Tempo-30-Straßen ausgewiesen. Die ersten Schilder haben die TBK in der Radolfzeller Straße angebracht. Weitere Tempo-30-Zonen folgen in Abschnitten der Mainaustraße sowie der Spanier-/Reichenaustraße (nachts), auf dem Rheinstein, der Laube und in der Bodanstraße. Ergänzend sind in Folge der Aktualisierung des städtischen Vorbehaltnetzes Tempo-30-Straßen in Planung.



**Ausgezeichnete Auszubildende:** Immacolata Fasano (links) und Jelena Ann Engelhard wurden mit dem Karl-Leo-Nägele Preis ausgezeichnet. Er wird seit 19 Jahren für überdurchschnittliche Leistungen von Auszubildenden der Stadt und der städtischen Eigenbetriebe bei ihrer Berufsabschlussprüfung verliehen. Eine dritte Auszeichnung ging an Ellen Zimmermann, die nicht anwesend sein konnte.

## Aus der Vorhabenliste Sanierung Unterführung Marktstätte

Als eine der Hauptachsen in der Fußgängerzone verbindet die Unterführung an der Marktstätte die Altstadt mit dem See. Am 21.04.2016 wurden die Umbauarbeiten für die Unterführung der Marktstätte durch den Gemeinderat beschlossen, um das in die Jahre gekommene Bauwerk zu sanieren und gestalterisch aufzuwerten. Zwei EU-weite Ausschreibungen 2016 und 2017 erbrachten aufgrund der komplizierten Rahmenbedingungen der Sanierung erhöhte Angebote. Der Technische- und Umweltausschuss beschloss daher am 15. Mai 2018 den Empfehlungen der Verwaltung zu

folgen und die Abfolge der Maßnahmen sowie die Ausführungsart zu ändern. Die Sanierung erfolgt nun in kleineren Bereichen, die schrittweise einzeln ausgeschrieben und realisiert werden, um so eine größere Zahl von Anbietern anzusprechen. Im ersten Bauabschnitt wird auf der Seeseite die alte Terrassenanlage am Konzil nach dem Vorbild am „Pano“ komplett als Treppenanlage erneuert. In weiteren Abschnitten wird die Treppenanlage vor dem Sparkassengebäude und die Terrassen vor dem BSB-Hafengebäude neugestaltet und aufgewertet. Fußgänger und Radfahrer können die

Unterführung weiter nutzen. Im Jahr 2020 ist geplant, den Bodenbelag zu erneuern. Die Kosten der Sanierung belaufen sich auf rund drei Millionen Euro, wovon gut 1,5 Millionen Euro im Rahmen des Landessanierungsprogramms „Altstadt mit Niederburg“ zuwendungsfähig sind.

Die Liste versammelt Steckbriefe zu Vorhaben und Planungen der Stadtverwaltung, die aus Sicht der Bürgerschaft von hohem Interesse sind. Sie wurde von Gemeinderat verabschiedet und ist online unter [www.konstanz.de/vorhabenliste](http://www.konstanz.de/vorhabenliste) aufrufbar.

## 770.000 Euro für Modellquartier Christiani-Wiesen

Bundesministerium gibt „Nationale Projekte des Städtebaus 2018/19“ bekannt

Der Bundesminister des Innern, für Bau und Heimat, Horst Seehofer, hat 35 „Nationale Projekte des Städtebaus 2018/19“ vorgestellt, die mit insgesamt rund 140 Millionen € gefördert werden. Städte und Gemeinden aus ganz Deutschland hatten sich mit 118 Projekten beworben.

Die Stadt Konstanz erhält 770.000 € Bundesförderung für die Entwicklung des Modellquartiers Christiani-Wiesen im Rahmen der Zukunftsstadt. Außerdem wird das LexiKON, der digitale planerische Werkzeugkoffer, weiterent-

wickelt. Das Ziel „Smart Wachsen: Qualität statt Quadratmeter“ soll dabei weiterhin konkrete Anwendung finden. In der Begründung des Bundesministeriums heißt es, dass das Projekt „innovative Lösungen für den Wohnungsneubau birgt und ein vorbildlicher Beitrag für Flächensparsamkeit und die Entwicklung von übertragbaren digitalen Werkzeugen der Rahmenplanung ist“.

„Mit der Förderung bekommt die Zukunftsstadt Konstanz und damit die nachhaltige Quartiersentwicklung einen enormen Schub. Wir danken dem

Bundesministerium für die Unterstützung und Bestätigung unserer Arbeit. Wir freuen uns auf die weitere intensive Zusammenarbeit mit den Hochschulen, der Bürgerschaft, den Baugruppen und -genossenschaften am flächeneffizienten Quartier der Zukunft“, freut sich Bürgermeister Karl Langensteiner-Schönborn. OB Uli Burchardt ergänzt: „Ich freue mich sehr, dass das Projekt Zukunftsstadt nach der intensiven Bürger- und Akteursbeteiligung im bisherigen Prozess mit dieser Förderung gewürdigt wird.“

## Stadtarchiv – das Gedächtnis der Stadt

Serie „Das sind wir“, Teil 12

### Dr. Silke Schöttle und ihre Kollegen bewahren die Stadtgeschichte für die Zukunft.

Im Westflügel des ehemaligen Petershauser Klosterbaus befindet sich das Stadtarchiv. Für Dr. Silke Schöttle, Diplomarchivarin und promovierte Historikerin, könnte der Platz kaum besser gewählt sein: „Mitten in Konstanz an historischer Stätte und nah an der Verwaltung und den Bürgern – es gibt nichts Passenderes als das für ein Stadtarchiv.“ Seit 2016 arbeitet sie im Stadtarchiv Konstanz, zuvor war sie unter anderem am Wirtschaftsarchiv Baden-Württemberg tätig. „Mich haben die noch vorhandenen Quellen aus 800 Jahren Stadtgeschichte gereizt.“ Ab dem 13. Jahrhundert sind Dokumente, wie Urkunden und Ratbücher, erhalten. Anfänglich wurden die wichtigen Unterlagen der Stadt im alten Rathaus am Fischmarkt bewahrt, dann im dortigen Pfennigturm, den es heute nicht mehr gibt. Danach wanderte das Archiv ins heutige Rathaus und in die Katzgasse 5, bevor es ab 1984 seine Bleibe im ehemaligen Kloster Petershausen fand. Leiter des Stadtarchivs ist seit 2001 Prof. Dr. Jürgen Klöckler.

Gemeinsam mit ihrem Kollegen Matthias Märkle übernimmt, bewertet, erschließt und sichert Silke Schöttle Schriftgut der städtischen Ämter, Stiftungen und Eigenbetriebe und stellt sie für die Wissenschaft und die Öffentlichkeit zur Verfügung. Ergänzt wird die amtliche Überlieferung durch Nachlässe, Vereins- und Firmenarchive, einen umfangreichen Fotobestand, verschiedene Sammlungen und eine zeitgeschichtliche Dokumentation. „Unsere 17 Magazine enthalten fünf laufende Kilometer Schriftgut, jährlich kommen 50 bis 60 laufende Meter hinzu“, berichtet die Archivarin. Denn z.B. auch aktuelle Urkunden, Akten oder Fotos sollen für zukünftige Generationen zugäng-



Dr. Silke Schöttle präsentiert ein Tagebuch aus dem Jahr 1866 des Vincentius-Vereins. Es gehört zu einem größeren Bestand des Vincentius-Vereins, der beim Auszug des Vincentius-Krankenhauses an der Laube gefunden und nun ins Stadtarchiv aufgenommen wurde.

lich sein. „Ein Archivar muss einen neutralen Blick haben. Kein Dokument ist für ihn wertvoller als das andere. Eine Akte aus dem 20. Jahrhundert ist genauso wichtig, wie ein Ratsprotokoll aus dem 14. Jahrhundert. Es kommt immer darauf an, was man aus der Archivalie herauslesen will.“

Was erhaltenswert ist, entscheiden die Archivare bei der Übernahme der Materialien. Laut Schriftgutordnung sind die Dienststellen der Stadtverwaltung, der Eigenbetriebe und Stiftungen verpflichtet, ihr Schriftgut, das sie im laufenden Betrieb nicht mehr benötigen, dem Stadtarchiv anzubieten. „Wir müssen den Bestand komplett durchsehen. Es geht dabei nicht nur um die Informationen und Inhalte. Wir wollen auch die Vorgehensweise der Dienst-

stelle abbilden. Wie wurden administrative Verfahren organisiert? Wie hat man auf bestimmte gesellschaftliche Phänomene innerhalb der Verwaltung reagiert?“ erzählt Silke Schöttle.

Da durch das e-Government nun auch elektronische Akten entstehen, ist das Stadtarchiv vor zwei Jahren dem kommunalen DIMAG beigetreten, kurz für Digitales Magazin. „Damit können wir elektronische Akten sicher übernehmen und bewahren.“ Die Einführung der E-Akte sieht Silke Schöttle positiv, denn damit werden Dokumente gebündelt und Vorgänge wieder leichter zugänglich.

Die Erschließung der Dokumente ist wichtig, um eine Archivalie wiederzufinden. Mit einem Archivverzeichnisprogramm stellen die Archivare

Findbücher her, die Auskunft über den Inhalt des Bestandes geben, etwa Titel, Laufzeit und die Signatur jeder Archivalie. Anhand der Signatur ist die Archivalie im Magazin sicher wiederzufinden. Dadurch wird die Bereitstellung der Dokumente für Wissenschaft und Bürger erst möglich. Wer Archivalien einsehen möchte, sollte am besten eine schriftliche Anfrage stellen. „So haben wir Zeit, die passenden Dokumente zum Thema zusammenzustellen und die Nutzer umfangreich zu beraten“, erklärt Schöttle. 650 Anfragen erhält das Stadtarchiv im Jahr, 600 Nutzungsvorgänge im Lesesaal finden statt und fast 3000 Archivalien werden ausgehoben. „Das ist für ein Stadtarchiv mit dieser personellen Besetzung sehr viel, aber unser Bestand ist auch sehr reichhaltig,

da nichts zerstört wurde.“ Spontane Besuche zu den Öffnungszeiten sind auch möglich: Zeitungen, Bauakten, Informationen über Straßen und Personen – wenn die gewünschten Unterlagen einfach bereitzustellen sind, helfen die Archivare gerne weiter. Die Hälfte aller Anfragen ist genealogischer Art und dreht sich um Familienforschung.

Die letzte Kernaufgabe ist die Bestandserhaltung. Neben der Konservierung und Restaurierung sowie der Schutzverfilmung und -digitalisierung von Archivgut ist vor allem die Prävention von Schäden bedeutsam. „Ein neues Phänomen sind zum Beispiel Papierfischchen, die Papier fressen und sich bei den klimatischen Bedingungen in einem Archiv besonders wohlfühlen.“ Auch Temperaturschwankungen und Feuchtigkeit setzen dem Archivgut zu. Die Vielfalt und Nachhaltigkeit ihrer Arbeit schätzt Silke Schöttle besonders: „Wir sorgen heute dafür, dass man das Archiv auch noch in 500 Jahren nutzen kann.“

Öffnungszeiten Stadtarchiv, Benediktinerplatz 5a: Mo geschlossen, Di-Do: 9-12.30 und 14-17 Uhr, Fr: 9-12.30 Uhr. Termine außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung: 07531/900-643.

### Die Stadtverwaltung in Zahlen:

- 3 Dezernate
- 19 Ämter
- 7 Stabsstellen
- 1.277 Mitarbeiter
- 3 Verwaltungsgebäude
- 4 Eigenbetriebe
- 3 Ortsverwaltungen

### Das Stadtarchiv:

- 800 Jahre archivierte Stadtgeschichte
- 5 laufende Kilometer Schriftgut
- 50-60 weitere Meter jährlich
- 17 Magazine
- 2 MitarbeiterInnen und 1 Leiter
- 650 Anfragen / Jahr

## 100 Jahre Hus-Museum-Gesellschaft in Prag: 1919-2019

1. Mai bis 29. September 2019

Die diesjährige Sonderausstellung im Hus-Haus Konstanz befasst sich mit dem hundertjährigen Bestehen der Hus-Museum-Gesellschaft in Prag. Die Ausstellung präsentiert die Geschichte der Gesellschaft und zeigt ihre vielfältigen Aktivitäten in den vergangenen zehn Jahrzehnten. Ausführlich wird die einmalige Geschichte des spätmittelalterlichen Hauses geschildert, seine baulichen Veränderungen bis zum jetzigen Aussehen gezeigt und die in der Verwaltung des Hauses realisierte internationale Zusammenarbeit dargestellt. Die Besucher der Sonderausstellung erfahren u. a., dass der Überlieferung nach, der böhmische Magister Jan Hus bei der Witwe Fida seine letzten Tage in Freiheit verbrachte. Aus diesem Grund erwarb der tschechoslowakische Staat dieses Haus 1922.

Weitere Themen der Sonderausstellung sind die Aktivitäten der Hus-Museum-Gesellschaft. Sie stellt die bedeutendsten tschechischen Persönlichkeiten vor, von denen viele Mitglieder der Hus-Museum-Gesellschaft



Das Hus-Haus in Konstanz

waren. Diese machten sich besonders um die Herausgabe der zahlreichen Publikationen über Jan Hus und die tschechische Reformation sowie die Organisation von öffentlichen Vorträgen, Konferenzen und Veranstaltungen zum Gedenken an Jan Hus in seiner Heimat und der Stadt Konstanz verdient.

Eine der wichtigsten Aufgaben ist die

Pflege und Verwaltung des Hus-Hauses, das sich in der Konstanzer Altstadt befindet und im Besitz der Hus-Museum-Gesellschaft ist. Bereits 1923 übergab der tschechoslowakische Staat das Haus der Hus-Museum-Gesellschaft. Sie ist bis heute Eigentümerin des Hauses, das zu den städtischen Museen in Konstanz gehört.

## Platz für Kunst und Kultur

Feierliche Eröffnung des neuen Kunstdepots

Eine der Hauptaufgaben von Museen ist es, Kunst- und Kulturgüter zu sammeln, um sie für spätere Zeiten zu bewahren. Die Fachleute der Museen klassifizieren, konservieren und erforschen die Bestände. Die reiche, rund 200.000 Objekte umfassende Sammlung der Museen ist der Grundstock für bedeutsame und erfolgreiche Ausstellungen. Um diese gut und sicher zu lagern, braucht es Platz.

Mehrere der bestehenden Depotflächen, verteilt auf rund zehn Standorte, entsprachen nicht mehr den konservatorischen, technischen und sicherheitsbezogenen Standards. Fast alle Depots sind voll belegt, Zuwachs an Kunst und Kulturgütern war bislang kaum mehr möglich. Deshalb wurde 2015 der Bau eines neuen Kunstdepots vom Gemeinderat beschlossen und auf den Weg gebracht.

Nun ist der Neubau im Industriegebiet fertig und wurde am 6. April von OB Uli Burchardt, Museumsdirektor Tobias Engelsing und dem Vorsitzenden der Museumsgesellschaft Anselm Venedey, gemeinsam mit rund 150 Gästen feierlich seiner Bestimmung übergeben. Somit hat die Sammlung der Städtischen Museen das erste Mal seit 150 Jahren eine fachgerecht gebündelte Aufbewahrung unter einem Dach.



Diplom-Restauratorin und Depotverwalterin Rosa Pittà-Settelmeyer und Mitarbeiter Jürgen Röck in der Kompaktusanlage für Alltagskultur

Mit dem zweigeschossigen modernen High-Tech-Gebäude ist künftig eine optimale Lagerung, Restaurierung und Konservierung der wertvollen Zeugnisse der Konstanzer Vergangenheit möglich. Auch die Forschung und der Leihverkehr erhalten mit dem Kunstdepot eine optimale Grundlage. Im Depot hat jedes Objekt seinen festen Platz. Alle Daten z.B. zu einer 300 Jahre alten, reich bestickten Herrenweste sind digital erfasst: Ihre Herkunft, ihre Machart, der Zustand, ihr Wert und der Standort im Depot sind hinterlegt. Zudem entspricht das Gebäu-

de höchsten Sicherheitsanforderungen. Die 3,35 Millionen teure Investition der Stadt Konstanz bietet auf 800 qm die geeignete Nutzfläche. Die Gesellschaft der Freunde des Rosgartenmuseums hat mit einer großzügigen Spende von 70.000 Euro die Gemäldezuganlage finanziert. Wie Museumsdirektor Tobias Engelsing betont, „kommen die Städtischen Museen Konstanz mit dem neuen Kunstdepot museumstechnisch endlich im 21. Jahrhundert an und unterstreichen die Bedeutung von Konstanz als kulturelles Oberzentrum der Region“.

## Konstanzer Kostbarkeiten

Die drei Söhne Krummacher

Der Kinderarzt Dr. Gerhard Krummacher war im kalten Winter 1946/47 mit seiner Familie nach Konstanz gekommen. In der Zumsteinstraße 11 fand die Familie mit drei Söhnen ein geräumiges Zuhause, in dem auch die Kinderarztpraxis Platz hatte. Vater Krummacher, der Kinderarzt der Familie Bernadotte auf der Mainau war, wollte seine Frau Gisela mit einem Bildnis der drei Söhne zu Weihnachten überraschen. Als Mitglied des Kunstvereins war ihm der Künstler Hans Sauerbruch persönlich bekannt und so schickte er seine Söhne, unter größter Geheimhaltung, zu zahlreichen Sitzungen in Sauerbruchs Atelier in die Brauneggerstraße. Dank der frischen Kekse die die Frau des Künstlers den drei Brüdern zusteckte, ertrugen sie den aufwändigen Entstehungsprozess, der über mehrere Entwürfe und Kohlezeichnungen schließlich zum Ölgemälde führ-



Die drei Söhne Krummacher, 1952/53, Hans Sauerbruch (1910–1996), Sammlung Rosgartenmuseum

te. Das Porträt zeigt links den jüngsten Bruder Michael, in der Mitte den ältesten Gerhard und rechts Christoph.

## Junge Meister

Philharmonie präsentiert Stars von morgen

Im Rahmen des Internationalen Klavierfestivals junger Meister, ausgerichtet vom Internationalen Konzertverein Bodensee, präsentiert die Südwestdeutsche Philharmonie am Samstag, 27. April 2019 um 19.30 Uhr im Konzil das „Konzert Junger Meister“. Als Solisten sind drei exzellente PianistInnen auf der Bühne: Marie Rosa Günter spielt Prokofjews Klavierkonzert Nr. 1 op. 10 Des-Dur, Yeon-Min Park Rachmaninows Klavierkonzert Nr. 3 d-Moll op. 30 und Aaron Pilsan das Klavierkonzert Nr. 1 b-Moll op. 23 von Peter I. Tschaikowski. Karten sind beim Stadttheater Konstanz (07531 900-150), bei der Südwestdeutschen Philharmonie (9 bis 12.30 Uhr) und bei der Tourist-Information am Hauptbahnhof, bei allen Ortsteilverwaltungen und online unter [www.philharmonie-konstanz.de](http://www.philharmonie-konstanz.de) erhältlich.

## Chinas „Neue Seidenstraßen-Initiative“

China-Asien-Netzwerk trifft sich am 30. April

Interessierte haben am 30. April erneut die Möglichkeit, sich über Entwicklungen im asiatischen Raum zu informieren und auszutauschen. Im Fokus des kommenden 32. China-Asien-Netzwerktreffens steht diesmal Chinas „Neue Seidenstraßen-Initiative“. Seit der chinesische Staatspräsident Xi Jinping 2013 das Konzept der „Neuen Seidenstraße“ verkündet hat, sorgt es für kontroverse Diskussionen unter Beobachtern und Entscheidungsträgern von Wirtschaft und Politik.

Was verbirgt sich hinter dem gewaltigen Infrastrukturprojekt der chinesischen Regierung, die mehr als 800 Mrd. US\$ für den Ausbau der Eisenbahn-, Straßen und Schiffsverbindungen nach Afrika, Asien und Europa bereitstellt und großzügige Kredite an die Partnerländer vergibt? Wie sind die wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Interessen der Volksrepublik einzuschätzen, welche Chancen und Risiken sollten die Länder und Unternehmen Europas im Blick halten? Dies untersuchen drei Ex-

perten aus verschiedenen Blickwinkeln. Die Sinologin Dr. Helena Obendiek ist Co-Direktorin des 2018 neu gegründeten China-Zentrums der Konstanzer Hochschule für Wirtschaft und Politik (HTWG). Unter dem Titel „Chinas neue Seidenstraßen-Initiative“ bietet Obendiek einen Überblick über das Großprojekt. Dr. Uwe Böhm, Geschäftsführer, Leiter Geschäftsfeld International, der Industrie- und Handelskammer Hochrhein-Bodensee, und Honorarprofessor der HTWG Konstanz, legt den Fokus auf die ökonomischen Herausforderungen in seinem Vortrag „Die Neue Seidenstraße aus Sicht der deutschen Wirtschaft – Chancen und Risiken“. Der Frage, welche sozialen und kulturellen Auswirkungen das Projekt hat, geht der Historiker Dr. Daniel Schumacher, Schloss Gaienhofen und University of Essex, in seinem Referat „Ein Weg zu Frieden und Kooperation? Kulturelle Aspekte der Neuen Seidenstraße“ nach. Zu dem Treffen ab 17 Uhr im Ratssaal in der Kanzleistr. 15 sind alle Interessierten eingeladen.

## Fenster auf!

Kinderakademie Konstanz in den Pfingstferien

Das Kulturamt und das Rosgartenmuseum führen die Konstanzer Kinderakademie nach Ende des Konziljubiläums weiter, mit Themen aus Kultur und Geschichte, erarbeitet und entwickelt gemeinsam mit Konstanzer Kindern. Eigenständiges Arbeiten und Ausprobieren im Umgang mit Gleichaltrigen und Experiment, Spaß und Spiel stehen im Mittelpunkt. Im eigens einberufenen Kinderkulturausschuss im Herbst 2018 wurde beschlossen, dass die kommende Kinderakademie sich mit Architektur und Fenstern beschäftigt. Aus den damals besprochenen Ideen entstand ein Programm mit einem Glasbläser, einer Schiffstour durch Fenstergeschichten rund um den See, einer Forschungsexpedition zu den bekannten und unbekanntenen Kirchenfenstern in Konstanz und einer Kunstaktion im Rosgartenmuseum.

Kinder zwischen 8 und 12 Jahren können in den Pfingstferien, vom 17. bis 21. Juni ganzwöchig jeweils von 9 bis ca. 16 Uhr teilnehmen. Das Programm wird inklusive Verpflegung angeboten und ist dank Sponsoren für die teilnehmenden Kinder kostenlos. Es gibt Plätze für ca. 15 Kinder.

Ab sofort ist eine Anmeldung für die Aktionswoche möglich. Kinder können sich mit einem selbst gestalteten Fenster – gemalt, gezeichnet oder geklebt – und einem ausgefüllten Anmeldebogen bewerben. Vordrucke gibt es online auf [www.konstanz.de/kinderakademie](http://www.konstanz.de/kinderakademie) oder im ausliegenden Flyer. Die selbst gestalteten Werke können online eingereicht werden oder als Originale im Kulturamt, Wessenbergstr. 39, 78462 Konstanz. Weitere Auskünfte unter 07531/900-902 oder unter [lika.braumann@konstanz.de](mailto:lika.braumann@konstanz.de).

## Zeichnungen von Zana Karzan

Ausstellung im Verwaltungsgebäude Laube bis 2. Mai

Zana ist ein 19-jähriger Geflüchteter, der 2016 zusammen mit seiner Familie nach Deutschland kam und nun in Konstanz lebt. Im Oktober 2017 entdeckte er sein künstlerisches Talent. „Wenn man Interesse an etwas hat, dann muss man sich Mühe geben, viel Geduld haben und ohne Angst vor Misserfolgen weitermachen. Denn wichtig ist, dass man es versucht hat!“, so Zana. Die aktuelle Ausstellung im Foyer des Verwaltungsgebäudes an der Laube beinhaltet lebensgroße Bleistiftzeichnungen von Prominenten aus der internationalen Filmszene und räumliche Zeichnungen. Die Ausstellung wird durch die Integrationsbeauftragten der Stadt Kon-



Zeichnung von Zana Karzan

stanz und des Landkreises Konstanz, sowie vom Ministerium für Soziales und Integration mit Mitteln des Landes Baden-Württemberg unterstützt.

## 1816, das Jahr ohne Sommer

Themenführung im Rosgartenmuseum

Für die Konstanzer verliefen die ersten Friedensjahre nach dem Wiener Kongress sehr wechselvoll. Der Aufbruchsstimmung folgten harte Rückschläge durch Wetterkapriolen oder andere auch politische Unwägbarkeiten. In der Themenführung am Donnerstag, den 18. April um 16.30 Uhr wird der Historiker Frank Martin im Rosgartenmuseum die bewegte Epoche des frühen 19. Jahrhunderts beleuch-



Ausstellungsraum im Rosgartenmuseum

ten und Einblick in die politischen wie sozialen Ereignisse geben.

## In Petershausen sollen 280 neue Wohnungen entstehen

Siegerentwurf des Wettbewerbs zur Entwicklung des Telekomareals gekürt

Das Telekomareal an der Moltkestraße in Petershausen soll umgestaltet werden. Hierfür hatte die Eigentümerin, die Stuttgarter BPD Immobilienentwicklung GmbH, in Abstimmung mit der Stadt Konstanz einen Architektenwettbewerb zur Entwicklung des Areals auslobt, der jetzt entschieden ist. Der Siegerentwurf so wie die weiteren Preisträger und Anerkennungen sind noch bis 3. Mai 2019 während der üblichen Geschäftszeiten im 6. OG des Verwaltungsgebäudes Laube (Untere Laube 24) ausgestellt.

Der Architektenwettbewerb war in einen Realisierungsteil zum Umbau des Fernmeldehochhauses und einen Ideenteil zur Entwicklung des westlich angrenzenden Areals aufgeteilt. Sowohl im Hochhaus als auch auf dem Telekomareal sollen neue Wohnungen entstehen, ergänzt werden diese durch gewerbliche Nutzungen im Erdgeschoss und 1. Obergeschoss des Hochhauses, die vorgelagerten Pavillons und eine Kita im Ideenteil. Insgesamt entstehen auf dem Areal rund 280 neue Wohnungen (davon etwa 180 im Ideenteil), von denen 30% gemäß des Handlungsprogramms Wohnen im geförderten Wohnungsbau angesiedelt sein werden. Der

Baubeginn für das Hochhaus ist für das Frühjahr 2020, die Fertigstellung für den Sommer 2022 geplant. Die Fertigstellung der Entwicklungsmaßnahmen im angrenzenden Areal sind für das Jahr 2024 vorgesehen.

Die Jurymitglieder hatten Ende März unter 13 eingereichten Arbeiten drei Preisträger ermittelt. Der Entwurf des Berliner Architekturbüros Sauerbruch Hutton in Arbeitsgemeinschaft mit der Sinai Gesellschaft von Landschaftsarchitekten mbH, ebenfalls aus Berlin, wurde sowohl im Realisierungsteil als auch im Ideenteil einstimmig mit dem 1. Preis ausgezeichnet.

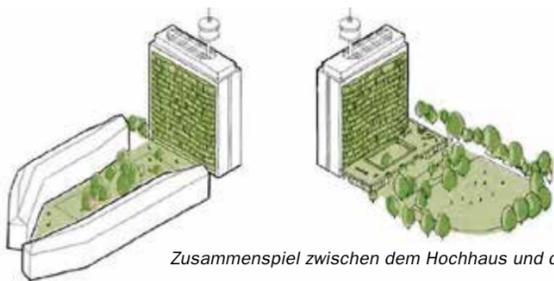
Den 2. Preis im Realisierungsteil erhielt das Rotterdamer Architekturbüro MLA+ mit den Grieger Harzer Landschaftsarchitekten, der 3. Preis ging an Blocher Partners aus Stuttgart mit Greenbox Landschaftsarchitekten. Im Ideenteil vergab die Jury einen zweiten Preis an Holzer Kobler Architekturen aus Zürich mit A 24 LANDSCHAFT Landschaftsarchitektur GmbH. Anerkennungen gingen an: Grüntuch Ernst Generalplanungs GmbH & WES Landschaftsarchitektur sowie die Konstanzer ARGE Braun+Müller & ee concept GmbH & W+P Freie Landschaftsarchitekten.



Blick von der St. Gebhard Kirche auf das Telekom-Hochhaus mit grüner Fassade



Skizze zur Einbettung des Siegerentwurfs des Wettbewerbs in das Stadtbild



Zusammenspiel zwischen dem Hochhaus und dem Freiraum

## Kontakt und Öffnungszeiten

**Telefonischer Kundenservice**  
**Servicestelle der Stadt Konstanz**  
+49 (0)7531/900-0  
Mo bis Fr 7.30 – 17.30 Uhr

**Bürgerbüro**  
Untere Laube 24 (EG)  
+49 (0)7531/900-0  
buergerbuer@konstanz.de  
**Servicezeiten**  
Mo 7.30 – 17.00 Uhr  
Di 7.30 – 12.30 Uhr  
Mi 7.30 – 18.00 Uhr  
Do 7.30 – 12.30 Uhr  
(Nachmittags nach Terminvereinbarung)  
Fr 7.30 – 12.30 Uhr  
**Online-Terminvereinbarung, Wartezeiten-abfrage**  
www.konstanz.de  
Service > Termin im Bürgerbüro

**Verwarnungen und Bußgeld im Straßenverkehr**  
Untere Laube 24 (1. OG)  
+49 (0)7531/900-0  
strassenverkehrsbehoerde@konstanz.de  
**Servicezeiten**  
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr  
Mi 14 – 17 Uhr

**Ausländerbehörde**  
Untere Laube 24 (1. OG)  
+49 (0)7531/900-740  
auslaenderamt@konstanz.de  
**Servicezeiten**  
Termine nach Vereinbarung

**Standesamt**  
Hussenstraße 13  
+49 (0)7531/900-0  
standesamt@konstanz.de  
**Servicezeiten**  
Mo, Di, Do, Fr 8 – 12 Uhr  
Mi 9 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

**Behindertenbeauftragter**  
Untere Laube 24  
+49 (0)7531/900-534  
**Servicezeiten**  
Termine nach Vereinbarung

**Chancengleichheitsstelle**  
Kanzleistraße 15  
+49 (0)7531 900-285  
**Servicezeiten**  
Termine nach Vereinbarung

**Integrationsbeauftragte**  
Untere Laube 24  
+49 (0)7531/900-456  
**Servicezeiten**  
Mo, Di, Do 8 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr  
Mi 8 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr  
Fr 8 – 12 Uhr  
Sowie nach Vereinbarung

**Flüchtlingsbeauftragter**  
Untere Laube 24  
+49 (0)7531/900-540

**Servicezeiten**  
Mo, Di, Do, Fr 8.30 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr  
Mi 8.30 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

**Sozial- und Jugendamt**  
Benediktinerplatz 2  
+49 (0)7531/900-0  
**Servicezeiten**  
Termine nach Vereinbarung

**Amt für Bildung und Sport**  
Benediktinerplatz 8  
bildungundsport@konstanz.de  
+49 (0)7531/900-907  
**Öffnungszeiten**  
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr  
Mo bis Do 13 – 16 Uhr

**Spitalstiftung**  
Luisenstraße 9  
+49 (0)7531/801-3001  
info@spitalstiftung-konstanz.de  
**Servicezeiten**  
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr  
Sowie nach Vereinbarung

**Wirtschaftsförderung**  
Untere Laube 30  
+49 (0)7531/900-636  
**Servicezeiten**  
Mo bis Do 8 – 17 Uhr  
Fr 8 – 13 Uhr  
Sowie nach Vereinbarung

**BauPunkt**  
(Servicestelle Baudezernat)  
Untere Laube 24 (2. OG)  
+49 (0)7531/900-0  
**Servicezeiten**  
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr  
Mo, Di, Do 14 – 16 Uhr, Mi 14 – 17 Uhr  
Fr mittags geschlossen

**Stadtarchiv**  
Benediktinerplatz 5a  
+49 (0)7531/900-643  
stadtarchiv@konstanz.de  
**Servicezeiten**  
Di bis Do 9 – 12.30 Uhr, 14 – 17 Uhr  
Fr 9 – 12.30 Uhr  
sowie nach Vereinbarung

**WOBAK**  
(städt. Wohnungsbaugesellschaft)  
Benediktinerplatz 7  
+49 (0)7531/9848-0  
info@wobak.de  
**Servicezeiten**  
Mo bis Do 8 – 17 Uhr  
Fr 8 – 12.30 Uhr

**Entsorgungsbetriebe**  
Fritz-Arnold-Straße 2b  
+49 (0)7531/996-0  
kundenservice@ebk-tbk.de  
**Servicezeiten**  
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr  
Di, Do 13 – 16 Uhr

**Technische Betriebe**  
Fritz-Arnold-Straße 2b  
+49 (0)7531/997-0  
kundenservice@ebk-tbk.de  
**Servicezeiten**  
Mo bis Do 8 – 12.30 Uhr, 14 – 16 Uhr  
Fr 8 – 12 Uhr

**Friedhofsverwaltung**  
Riesenbergweg 12  
+49 (0)7531/997-290  
kundenservice@ebk-tbk.de  
**Servicezeiten**  
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr  
Mo, Di 13.30 – 16 Uhr, Mi 13.30 – 17 Uhr

**Stadtwerke**  
Max-Stromeyer-Straße 21-29  
info@stadtwerke-konstanz.de  
Telefonischer Kundenservice und Vermittlung  
+49 (0)7531/803-0  
Verbrauchsabrechnung  
+49 (0)7531/803-2000  
Bus  
+49 (0)7531/803-5000  
Fähre Konstanz - Meersburg  
+49 (0)7531/803-3000  
**Servicezeiten**  
Mo bis Mi 8 – 16.30 Uhr  
Do 8 – 18 Uhr, Fr 8 – 13 Uhr

**Bäderegesellschaft Konstanz mbH**  
Benediktinerplatz 7  
+49 (0)7531/803-2500  
kontakt@konstanzer-baeder.de

**Bodensee-Schiffsbetriebe GmbH**  
Hafenstraße 6  
+49 (0)7531/3640-0  
info@bsb.de

**Stadtbibliothek**  
Wessenbergstraße 41-43  
bibliothek@konstanz.de  
**Öffnungszeiten**  
Di bis Fr 10 – 18.30 Uhr, Sa 10 – 14 Uhr

**Kulturamt**  
Wessenbergstraße 39  
kulturamt@konstanz.de  
**Öffnungszeiten**  
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr; Di, Mi, Do 14 – 17 Uhr

**Städtische Wessenberg-Galerie**  
Wessenbergstraße 43, Konstanz  
+49 (0)7531/900-376 oder -921  
**Öffnungszeiten**  
Di bis Fr 10 – 18 Uhr, Sa, So 10 – 17 Uhr

**Rosgartenmuseum**  
Rosgartenstraße 3-5  
+49 (0)7531/900-245  
**Öffnungszeiten**  
Di bis Fr 10 – 18 Uhr, Sa, So 10 – 17 Uhr

**Hus-Haus**  
Hussenstraße 64  
+49 (0)7531/29042  
hus-museum@t-online.de

**Öffnungszeiten**  
1. Okt. bis 31. März: Di bis So 11 – 16 Uhr  
1. April bis 30. Sept.: Di bis So 11 – 17 Uhr

**Bodensee-Naturmuseum**  
Hafenstraße 9 im Sea Life Konstanz  
+49 (0)7531/900-915  
**Öffnungszeiten**  
Januar bis Juni: 10 – 17 Uhr,  
Juli und August: 10 – 18 Uhr,  
September bis Dezember: 10 – 17 Uhr

**Theater Konstanz, Kasse**  
Konzilsstr. 11  
+49 (0)7531/900-150  
theaterkasse@konstanz.de  
**Öffnungszeiten**  
Di bis Fr 10 – 19 Uhr  
Sa 10 – 13 Uhr

**Südwestdeutsche Philharmonie**  
Abo- und Kartenbüro  
+49 (0)7531/900-816  
philharmonie@konstanz.de  
**Servicezeiten**  
Mo bis Fr 9 – 12.30 Uhr

**Bodenseeforum**  
Reichenaustraße 21  
+49 (0)7531/127280  
info@bodenseeforum-konstanz.de  
**Telefonische Servicezeiten**  
Mo bis Fr 9 – 17 Uhr

**Marketing & Tourismus Konstanz GmbH**  
Obere Laube 71  
+49 (0)7531/1330-81  
kontakt@konstanz-info.com  
**Servicezeiten**  
Mo bis Fr 9 – 17 Uhr

**vhs Hauptstelle Konstanz**  
Katzgasse 7  
+49 (0)7531/59810  
konstanz@vhs-landkreis-konstanz.de  
**Öffnungszeiten:**  
Mo bis Fr 9 – 12.30 Uhr  
Mo, Di, Do 14 – 18 Uhr

**KiKuZ KinderKulturZentrum**  
Rebbergstraße 34  
+49 (0)7531/54197  
kikuz@konstanz.de  
**Öffnungszeiten:**  
Mo bis Do 15 – 18 Uhr

**Treffpunkt Petershausen**  
Georg-Elser-Platz 1  
+49 (0)7531/51069  
Treffpunkt.petershausen@konstanz.de  
**Servicezeiten**  
Di 9 – 14 Uhr, Do 9 – 12 Uhr & 15 – 17 Uhr  
Fr 9 – 12 Uhr

**Seniorenzentrum Bildung + Kultur**  
Obere Laube 38  
+49 (0)7531/918 98 34  
Seniorenzentrum@konstanz.de

**Servicezeiten**  
Mo, Di, Do, Fr 9 – 12 Uhr  
Mi 14 – 16 Uhr

**Café im Park**  
**Öffnungszeiten**  
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr  
Mo bis Do 14 – 17 Uhr  
Kaffeetreff i.d.R. 1. Samstag im Monat  
ab 14.30 Uhr

**Wertstoffhöfe in Konstanz**

**Wertstoffhof Dorfweiher**  
Litzelstetter Str. 150  
Di bis Sa, 9 – 16 Uhr

**Wertstoffhof im Industriegebiet**  
Fritz-Arnold-Straße bei Kläranlage  
Di bis Fr, 10 – 18 Uhr, Sa 9 – 14 Uhr

**Wertstoffhof im Paradies**  
Gartenstraße/Hans-Breilinger-Straße  
Fr 13 – 18 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr

**Wertstoffhof im Ortsteil Dettingen**  
Hegner Straße  
Fr 14 – 16 Uhr, Sa 10 – 12 Uhr

Abweichende Öffnungszeiten an Feiertagen etc.

### Impressum

Stadt Konstanz, Pressereferat  
Kanzleistraße 15, 78462 Konstanz  
AMTSBLATT online:  
www.konstanz.de/amtsblatt

Redaktionsleitung: Anja Fuchs  
Mitarbeit: Ulrich Hilsner, Mandy Krüger, Elena Wiest, Karin Stei, Rebecca Koellner, Anna Büschges  
Telefon 07531 900 241  
amtsblatt@konstanz.de

Verantwortlich für den Inhalt:  
Dr. Walter Rügert

Auflage: 46.000  
Erscheinungsweise: alle 14 Tage mittwochs  
im Konstanzer Anzeiger

AMTSBLATT nicht erhalten? Reklamationen  
an: psg Presse- und Verteilungsservice Baden-  
Württemberg GmbH, Kostenlose Hotline:  
0800 999 5 222, qualitaet@psg-bw.de

Das AMTSBLATT liegt außerdem in den Verwal-  
tungsgebäuden, Ortsverwaltungen, dem  
Kulturzentrum, dem Energiewürfel der Stadt-  
werke, der vhs Konstanz sowie im Klinikum aus.

Copyright der Bilder, soweit nicht anders  
angegeben, Stadt Konstanz

Druck: Druckerei Konstanz,  
Max-Stromeyer-Str. 180